



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/24-PMVD/2022

14. April 2022

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kainz, Kolleginnen und Kollegen haben am 17. Februar 2022 unter der Nr. 9793/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Attraktivierung des Grundwehrdienstes“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 2:

Im Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) wurde im Rahmen des 2020 gestarteten Projektprogramms "Unser Heer" ein Teilprojekt "D02 - Berufsbild" gestartet, in dem nachstehende Projekte bearbeitet werden:

- Anpassung der Tauglichkeitskriterien (2021 abgeschlossen)
- Flagshipservicestelle (2021 abgeschlossen)
- Erhöhung der Anzahl der Militärärzte (geplanter Projektabschluss 2022)
- Steigerung des Soldatinnenanteils (geplanter Projektabschluss 2023)
- Aufwertung der Stellungsstraßen (geplanter Projektabschluss 2024)
- Beruf und Familie (geplanter Projektabschluss 2025)

Zu 3 und 4:

Im Rahmen des Projekts „Attraktivität Personalrecht“ wurden verschiedene Ziele umgesetzt. Beispielsweise können an dieser Stelle aus dienstrechlicher Perspektive die besoldungsgruppenübergreifenden Arbeitsplatzbesetzungen einschließlich gleicher Abgeltungen und Zulagen bei vorübergehenden sowie dauernden höherwertigen Verwendungen genannt werden. Weiters besteht die Möglichkeit, ein zeitlich befristetes Dienstverhältnis als Soldat auch nach dem 40. Lebensjahr einzugehen. Im Bereich des Besoldungsrechts werden die Berücksichtigung der akademischen Ausbildung von Offizieren im Gehalt und die Weiterentwicklung des Funktionsgruppensystems für

Unteroffiziere umgesetzt. Pensionsrechtlich wurde die Erweiterung der Schwerarbeitstatbestände und -zeiten von Inlands- und Auslandseinsätzen als Ziel definiert.

Zu 5:

Das BMLV ist stets bemüht die Konkurrenzfähigkeit gegenüber der Privatwirtschaft zu stärken und sich als attraktiver Arbeitgeber weiter zu etablieren. Dies geschah und geschieht mit Adaptierungen von Sondervertragsrichtlinien nach § 36 Vertragsbedienstetengesetz 1948 und durch Anpassungen in der Dienstrechts-Novelle 2020.

Zu 6 und 6b:

Nein. Es steht jedem Soldaten frei, sich für eine berufliche Laufbahn im öffentlichen Dienst zu bewerben.

Zu 6a:

Entfällt.

Zu 7, 7b und 7c:

Nein. Wie auch auf dem zivilen Arbeitsmarkt ist beim Bundesheer ein erheblicher Führungs- und Fachkräftemangel zu verzeichnen, der auch die unterste militärische Führungsebene (TrpKdt, GrpKdt) betrifft. Aus diesem Grund werden attraktivierende Maßnahmen ergriffen, um das eigene Personal möglichst dauerhaft im Ressort zu halten. Die militärischen Ausbildungen zielen wiederum auf die Herstellung und den Erhalt der Feldverwendungsfähigkeit ab und weisen nur sehr wenige Überschneidungen mit Polizei oder Justiz auf, etwa in Teilbereichen des Waffen- und Schießdienstes. In Anbetracht der zur Vermittlung von militärischen Grundkenntnissen ohnehin begrenzten Dauer des Grundwehrdienstes können zusätzliche nichtmilitärische Ausbildungen, die den Einstieg in andere Ressorts eventuell erleichtern könnten, nicht untergebracht werden und sind aus personalstrategischen Gründen auch nicht beabsichtigt.

Zu 7a:

Entfällt.

Zu 8:

Hierzu verweise ich auf nachstehende Übersicht:

Jahr	Soldatinnen in Zahlen	Soldatinnen in Prozent
Februar 2020	586	3,75
Februar 2022	616	4,15

Zu 9, 9a und 9b:

Für die Aufwertung der Stellungsreferate bzw. Stellungshäuser wurden in den vergangenen Jahren nachstehende Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität gesetzt:

- Verbesserung der Infrastruktur der Stellungshäuser. Hier wurden bspw. die Stellungshäuser Graz, Klagenfurt, St. Pölten und Innsbruck teil- bzw. generalsaniert.
- Ausrichtung des Erscheinungsbildes der Stellungshäuser am aktuellen Corporate Design des österreichischen Bundesheeres (ÖBH).
- Optimierung der Einrichtung der bereits sanierten Stellungshäuser durch Beschaffung von modernen Holzspinden und -betten für die Unterkünfte der Stellungsprobanden sowie Erneuerung der sonstigen Einrichtungsgegenstände in allen Stellungshäusern.
- Beschaffung von Wasserspendern, Getränke- und Speiseautomaten sowie von Automaten für Gratiskaffee für die Stellungsprobanden in allen Stellungshäusern.
- Bereitstellung eines zusätzlichen vollen Frühstücks am ersten Stellungstag.
- Verringerung der Belegungsstärke der Unterkünfte der Stellungsprobanden durch Erweiterung des Zimmerangebotes.
- Beschaffung einer zeitgemäßen und attraktiven Stellungsbekleidung.
- Optimierung der Einrichtung in den Blutabnahmestationen.
- Verbesserung der leistungsphysiologischen Beurteilung der Wehrpflichtigen durch die Beschaffung eines modernen Kraftmessgerätes und Implementierung von Verfahren zur Erhebung der Ausdauerleistungsfähigkeit und sportmotorischen Stabilisierungsähigkeit.
- Erstellung von Clips und Filmen für die Vorträge bei der Stellung bzw. für die Wartezeiten zwischen den Stationen; Beschaffung von Großbildfernsehern für die Warteräume.
- Professionalisierung des medizinischen Personals der Stellungsreferate durch die Aufnahme von Vertragsbediensteten und Militärpersonen auf Zeit, die als Ordinationsassistenten ausgebildet sind.
- Verbesserung der zielgruppenadäquaten/jugendgerechten Kommunikationsfähigkeit des Stellungspersonals durch Implementierung eines regelmäßigen Kommunikationstrainings.
- Grundsätzliche Sicherstellung der Einberufung von Wehrpflichtigen zum gewünschten Einrückungstermin und zum gewünschten Truppenkörper, abhängig vom Stellungstermin bis zu 1,5 Jahre nach der Stellung.

Im Rahmen der aktuellen Beurteilungen zur weiteren Erhöhung der Attraktivität der Stellungen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Generalsanierung des Stellungshauses Linz ab Juli 2022; Neubau des Stellungshauses Wien in der Van-Swieten-Kaserne mit direkter räumlicher Anbindung zum Sanitätszentrum Ost ab April 2022 (Fertigstellung voraussichtlich im Frühjahr 2024).
- Weitere Optimierung der PPT-Präsentationen und Erweiterung des Angebotes an Filmen und Video-Clips für den Informationsvortrag und die Wehrdienstberatung bei der Stellung. Schaffung eines Informationssystems (Digital Signage) zur zentral, regional und lokal gesteuerten Informationsversorgung der Stellungshäuser mit Filmen und Videos.
- Weitere Steigerung der personellen Soll- und Ist-Kapazitäten bei den Stellungen mit dem Ziel
 - der Erhöhung der maximalen Anzahl an Stellungsprobanden je Stellungsturnus; Schaffung von zusätzlichen Möglichkeiten zum Abschluss aller im Stellungsjahr vorgesehenen Stellungen auch unter den geltenden COVID-Bedingungen oder sonstigen Einschränkungen und
 - der Beschleunigung des Stellungsverfahrens vor allem auch hinsichtlich verwaltungsaufwändiger Verfahrensschritte, wie z.B. schriftlicher Stellungnahmen oder Stellungsbeschlüsse.
- Weitere Modernisierung der Station „Fitness-Check“ durch Beschaffung entsprechender Geräte.

Hinsichtlich der Positionierung der Stellung als Teil der Gesundheitsvorsorge wird das BMLV auch weiterhin die im Rahmen der Stellungen erhobenen Gesundheitsdaten der Wehrpflichtigen entsprechend dem Bedarf der Gesundheitseinrichtungen in anonymisierter Form bereitstellen.

Zu 10, 10a bis 10c:

Auf der Lernplattform des ÖBH – SITOS six werden verschiedene Kurse zur Förderung der digitalen Versiertheit, dem Erkennen von Fake-News sowie Deutschkurse angeboten. Darüber hinaus werden im BMLV keine statistischen Erhebungen über die Deutschkenntnisse der Grundwehrdienst leistenden Soldaten durchgeführt.

Zu 11:

Gegebenenfalls werden Grundwehrdienst leistende Soldaten mit schlechteren Deutschkenntnissen zu Funktionssoldaten ausgebildet, die nicht für Einsatzaufgaben herangezogen werden und somit die Feldverwendungsfähigkeit nicht erreichen müssen.

Zu 12:

Die Gewinnung von Wehrpflichtigen des Milizstandes und Frauen in Miliztätigkeit erfolgt im überwiegenden Teil über den Grundwehr- bzw. Ausbildungsdienst. Um die Aufgaben in der Einsatzorganisation und damit auch die Begegnung mit der Miliz besser kennen zu lernen, werden gemeinsame Übungsvorhaben durchgeführt. Dabei hat sich herausgestellt, dass sich Grundwehrdienst leistende Soldaten, die einen oder mehrmaligen Kontakt mit der Miliz hatten, vermehrt freiwillig zu Milizübungen gemeldet haben. Jedenfalls sind derartige Übungen überaus gewinnbringend, da die Miliz zum einen in deren Einsatzorganisationselement voll üben kann und Grundwehrdienst leistende Soldaten zum anderen die Einsatzspektren der Einsatzorganisation kennen lernen. Weiters finden für Grundwehrdienst leistende Soldaten während des Grundwehrdienstes mehrere Belehrungen und Werbungen statt, um gezielt Interessenten für die Miliz zu rekrutieren.

Zu 13, 13a und 13c:

Die Professionalisierung der Ausbildung ist im BMLV ein wichtiger Bestandteil. Seit 2015 wird auf der Bundesheer-Homepage ein Anrechnungskatalog zur Verfügung gestellt. Der aktuelle Anrechnungskatalog umfasst 234 Ausbildungen, die im österreichischen Bundesheer (ÖBH) angeboten werden. Hierbei handelt es sich um gesetzlich erfasste, anerkannte Ausbildungen, wie beispielsweise Sanitätausbildungen, Führerscheinausbildungen, Flugsicherungsausbildungen, Radarleitausbildungen, Teilbereiche der Militärpilotenausbildung, Gefahrengutausbildung, Brandschutzausbildungen, Diätkochausbildung, Werkmeisterausbildung, Praxisteile für Lehrabschlussprüfungen oder Sprachqualifikationen. Alle 234 zertifizierten Zusatzausbildungen werden derzeitig angeboten. Im Jahr 2020 haben 5.189 Soldaten und 473 Soldatinnen insgesamt 372 Ausbildungen abgeschlossen. Im Jahr 2021 waren es 5.005 Soldaten und 417 Soldatinnen, die 386 Ausbildungen abgeschlossen haben.

Zu 13b:

Nein.

Zu 14:

Hierzu verweise ich auf nachstehende Übersicht:

Jahr	Monat	Männlich	Weiblich	Gesamtergebnis
2020	Oktober	79	-	79
	November	127	2	129
	Dezember	135	1	136
2021	Jänner	143	1	144

	Februar	124	2	126
	März	188	4	192
	April	131	1	132
	Mai	79	-	79
	Juni	90	2	92
	Juli	86	1	87
	August	111	2	113
	September	126	-	126
	Oktober	58	1	59
	November	52	1	53
	Dezember	60	-	60
2022	Jänner	37	1	38
	Februar	25	-	25

Zu 14a:

Die Anerkennungsprämie wurde seit Jahresbeginn 2022 durch die Freiwilligenprämie gem. § 5 Abs. 2 HGG 2001 ersetzt und erhöht sich jährlich mit dem Bezugsansatz.

Zu 15:

Seit Beginn des Pilotprojektes der modularen Milizkaderausbildung in Form der Nachhollaufbahn konnten bereits 3 Soldatinnen und 197 Soldaten angeworben werden.

Zu 16:

Es handelt sich dabei um 318 Personen, davon drei Frauen.

Zu 16a:

In diesem Zusammenhang finden derzeit Evaluierungen statt.

Zu 17:

Hierzu verweise ich auf nachstehende Übersicht, eine Aufschlüsselung nach Geschlecht ist nicht möglich:

Jahr	Monat	Ergebnis
2021	August	56
	September	86
	Oktober	188
	November	104
	Dezember	77
2022	Jänner	422
	Februar	48
	März	123

Zu 18 und 18a:

Die Plattform „karriere.bundesheer.at“ wurde Anfang des Jahres 2021 durch Anpassungen der Inhalte und Funktionalitäten für Stellungspflichtige und Grundwehrdienst leistende Soldaten und somit auch für potentielle zukünftige Wehrpflichtige des Milizstandes erweitert. Diese Erweiterungen umfassen insbesondere alle Informationen zur Weiterentwicklung der Stellung, zu Zusatzausbildungen im Grundwehrdienst, zu finanziellen Anreizen für die Freiwilligenmeldung für Milizübungstage, zur neuen Milizkaderausbildung und zur freiwilligen Einsatzleistung direkt nach dem Grundwehrdienst.

Zu 18b und 18c:

Entfällt.

Zu 19 und 20:

In Hinblick darauf, dass in der Haushaltsverrechnung für das Projekt „Attraktivierung des Grundwehrdienstes“ kein Haushaltsprogramm im HV-SAP vorgesehen war, finden sich verschiedenste Projekte, die der Attraktivierung des Grundwehrdienstes zuzurechnen sind, in unterschiedlichen Haushaltsprogrammen und sind somit nicht geschlossen abrufbar. Ich ersuche daher um Verständnis, dass eine Beantwortung im Sinne der Fragestellung nicht möglich ist.

Mag. Klaudia Tanner

